

# Bayerisches Staatsministerium für Gesundheit und Pflege



Bayerisches Staatsministerium für Gesundheit und Pflege  
Postfach 80 02 09, 81602 München

Initiative Menschen auf der Warteliste bei  
Eurotransplant  
Frau Zazie Knepper  
Schäferkampsallee 30  
20357 Hamburg

Name  
Christoph Wittmann  
Telefon  
+49 (911) 21542-255  
Telefax

E-Mail  
Christoph.Wittmann@stmgp.bayern.de

Ihr Zeichen

Unser Zeichen  
G25e-K9231-2021/16-16

München,  
01.08.2022

Ihre Nachricht vom

Unsere Nachricht vom

Organspende; Ihre Nachricht vom 25. Juli 2022

Sehr geehrte Frau Knepper,

Herr Staatsminister Holetschek lässt Ihnen für Ihr Schreiben vom 25. Juli 2022 und den offenen Brief zum Tag der Organspende, in dem Sie die Situation der Organspende und die Einführung einer Widerspruchslösung ansprechen, danken. Er hat uns als zuständiges Fachreferat gebeten, Ihnen zu antworten.

Die Organspende und Organtransplantation stellen wichtige Bereiche unserer medizinischen Versorgung in Bayern dar. Die grundlegenden Rahmenbedingungen für die Organtransplantation werden allerdings ausschließlich auf Bundesebene gesetzt. Denn die Gesetzgebungskompetenz bezüglich einer Änderung des Transplantationsgesetzes (TPG) und somit zur Einführung einer möglichen Widerspruchslösung liegt gemäß Art. 72 Abs. 2, 74 Abs. 1 Nr. 26 Grundgesetz (GG) allein beim Bund. Wie Sie wissen, ist vor rund zwei Jahren die Einführung einer Widerspruchslösung im Deutschen Bundestag mit großer Mehrheit gescheitert. Ein erneuter Vorstoß zur Änderung des Transplantationsgesetzes muss daher sehr sorgfältig vorbereitet werden; entsprechende Vorabsondierungen innerhalb der Regierungsfrak-

Dienstgebäude München  
Haidenauplatz 1, 81667 München  
Telefon 089 540233-0  
Öffentliche Verkehrsmittel  
S-Bahn: Ostbahnhof  
Tram 19: Haidenauplatz

Dienstgebäude Nürnberg  
Gewerbemuseumsplatz 2, 90403 Nürnberg  
Telefon 0911 21542-0  
Öffentliche Verkehrsmittel  
U 2, U3: Haltestelle Wöhrder Wiese  
Tram 8: Marienort

E-Mail  
poststelle@stmgp.bayern.de  
Internet  
www.stmgp.bayern.de

tionen auf Bundesebene finden nach unserer Kenntnis auch statt und werden von uns unterstützt.

Unabhängig vom schwierigen Unterfangen, die rechtlichen Rahmenbedingungen sachgerecht zu ändern, setzt sich das Bayerische Staatsministerium für Gesundheit und Pflege (StMGP), insbesondere vor dem Hintergrund, dass die aktuelle Situation der Organspende von einem signifikanten Organmangel gekennzeichnet ist, in besonderer Weise aktiv für die Information und Aufklärung der Bevölkerung über die Möglichkeiten der Organspende ein.

Organspender zu werden ist – nach der aktuell in Deutschland geltenden „erweiterten Zustimmungslösung“ – eine bewusste und freiwillige Entscheidung jedes Einzelnen. Organspende kann das Leben eines anderen retten bzw. die Lebensqualität maßgeblich verbessern. Daher ist es wichtig, sich zu entscheiden – denn auf jede Entscheidung kommt es an.

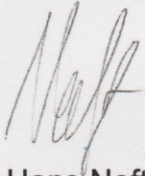
Um die Bereitschaft zur Organspende zu erhöhen, startete das StMGP am **3. Juni 2022** unter dem Motto „**Du entscheidest!**“ eine neue große **Kampagne zur Organspende** in den sozialen Medien. Hierbei werden reichweitestarke Testimonials (aus den Bereichen Comedy, Wissen, Gesellschaft, Vlogging und Gaming) eingesetzt, die insbesondere in Videobeiträgen auf das Thema „Organspende“ aufmerksam machen und zugleich einen Beitrag zu einer informierten Entscheidung und deren Dokumentation leisten (abrufbar unter: <https://du-entscheidest.bayern>).

Aufgrund dessen, dass Organspende nicht nur ein gesundheitspolitisches, sondern auch ein gesamtgesellschaftliches Thema ist, wurde am 14. März 2016 das „**Bündnis Organspende Bayern**“ gegründet. Hierbei schlossen sich mehr als 60 Institutionen aus Politik, Wirtschaft und Gesellschaft mit dem Ziel zusammen, in ihren und durch ihre Institutionen eine Sensibilisierung aller Bevölkerungsschichten für das Thema „Organspende“ zu erreichen und damit einen Beitrag zu leisten, dass sich alle Bürgerinnen und Bürger Bayerns mit der Frage der eigenen Organspendebereitschaft auseinandersetzen und hierzu eine informierte und selbstbestimmte Entscheidung treffen.

Das Bündnis Organspende Bayern befasst sich aktuell (zuletzt in seiner Sitzung am 25. Juli 2022) auch mit dem Thema „Einführung einer Widerspruchslösung“. Sollte die Einführung einer Widerspruchslösung dort mehrheitsfähig sein, könnte das Bündnis Organspende Bayern eine entsprechende Resolution verfassen, um auf Bundesebene eine entsprechende Änderung des Transplantationsgesetzes anzumahnen.

Ich versichere Ihnen, dass von Seiten des StMGP weiterhin alles Erfolgsversprechende unternommen wird, um bestmögliche rechtliche Rahmenbedingungen für die Organspende zu erreichen. Ihnen wünsche ich von Herzen weiterhin viel Kraft und alles Gute.

Mit freundlichen Grüßen



Dr. Hans Neft  
Leitender Ministerialrat